

12 FEBRUARY

Die verheerenden Folgen der Befriedigung sinnlicher Begierden



(For Islamic Brothers)

Germana

أَلْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ وَالصَّلَاةُ وَالسَّلَامُ عَلَى خَاتَمِ النَّبِيِّينَ
 أَمَّا بَعْدُ فَأَعُوذُ بِاللَّهِ مِنَ الشَّيْطَانِ الرَّجِيمِ بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Die verheerenden Folgen der Befriedigung sinnlicher Begierden

أَلْحَمْدُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا رَسُولَ اللَّهِ وَعَلَىٰ إِلِكِ وَأَصْحَبِكَ يَا حَبِيبَ اللَّهِ

أَلْحَمْدُ وَالسَّلَامُ عَلَيْكَ يَا نَبِيَّ اللَّهِ وَعَلَىٰ إِلِكِ وَأَصْحَبِكَ يَا مُؤَرَّ اللَّهُ

نَوَيْتُ سُنَّتَ الْإِعْتِكَافِ

Ich fasse die Absicht des Sunnah I'tikaf.

Liebe islamische Brüder! Wann immer ihr eine Moschee betretet, nehmt euch vor, I'tikaf zu praktizieren, denn dann werdet ihr, solange ihr euch in der Moschee aufhaltet, kontinuierlich die Belohnung für den I'tikaf erhalten. Normalerweise erlaubt uns das islamische Recht nicht, in einer Moschee zu essen, zu trinken, zu schlafen, Sahūr oder Iftār zu machen und nicht einmal Zamzam-Wasser oder Wasser zu trinken, über das Bittgebete gesprochen wurden. Wenn jedoch die Absicht zum I'tikāf gefasst wird, werden all diese Handlungen erlaubt. Man sollte diese Absicht aber nicht nur fassen, um zu essen, zu trinken oder zu schlafen. Stattdessen sollte man dies tun, um Allahs Wohlgefallen zu erlangen.

In *Fatāwā Shāmī* wird erwähnt:

Wenn jemand in einer Moschee essen, trinken oder schlafen möchte, sollte er die Absicht zum I'tikaf fassen und eine Zeit lang

Dhikr von Allah machen. Dann kann er tun, was er möchte (d.h. wenn er nun essen, trinken oder schlafen möchte, kann er dies tun).

Die Vorzüglichkeit des Rezitierens von Salawat auf den geliebten Propheten ﷺ

Der barmherzige und gnädige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt:

مَنْ صَلَّى عَلَيَّ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ عَشْرًا بِهَا مَلَكَ مُوَكَّلٌ بِهَا حَتَّى يَبْلُغَ بِهَا

„Wer auch immer mir einen einzigen Salawat präsentiert, dem schenkt Allah der Allmächtige Zehn Gnaden als Gegenleistung; darüber hinaus wird ein Engel speziell damit beauftragt, diesen Salawat direkt an mich weiterzuleiten.“¹

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

Absichten für den Vortrag

Der letzte Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte:

أَفْضَلُ الْعَمَلِ الْبَيْتَةُ الصَّادِقَةُ

Die beste Tat ist eine aufrichtige Absicht.²

Liebe Islamischen Brüder! Macht es euch zur Gewohnheit, vor jeder Handlung gute Absichten zu fassen, denn gute Absichten können einen ins Paradies führen. Bevor wir der Rede zuhören, können wir die folgenden guten Absichten fassen:

- Ich werde die gesamte Rede anhören, um Wissen zu erlangen.

¹ Al-Mu'jam al-Kabir, Band 8, S. 134, Hadith 7611

² Al-Jami' al-Ṣaghīr: Hadith 1284

- Ich werde respektvoll sitzen.
- Ich werde Faulheit vermeiden.
- Ich werde mit der Absicht der Selbstverbesserung zuhören.
- Ich werde versuchen, das Gelernte an andere weiterzugeben.

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ

Kann eine Krankheit selbst zum Heilmittel werden?

In „*Uyun al-Hikayat*“ (Band 1, Seite 367) ist überliefert, dass der berühmte spirituelle Führer der Qadiriyyah-Razawiyyah-Tariqa, Hadrat Abū al-Qasim Junayd al-Baghdadi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ, berichtete:

„Eines Nachts verspürte ich eine tiefe Unruhe. Ich beschäftigte mich mit der Anbetung Allahs, des Allmächtigen, doch ich konnte keine Ruhe finden. Ich bemühte mich sehr in meiner Anbetung, Konzentration, eine volle Aufmerksamkeit und Demut (also *Khushu'* und *Khudu'*) zu erreichen, aber es gelang mir nicht. Dann begann ich, aus dem Heiligen Quran zu rezitieren, doch Konzentration und innerer Frieden blieben mir enthalten. Ich war verwirrt, warum ich mich nicht konzentrieren konnte und warum mein Seelenfrieden verschwunden war.

Schließlich, im letzten Teil der Nacht, legte ich meinen Schal über meine Schultern und ging nach draußen. Nachdem ich ein kurzes Stück gegangen war, begegnete ich einem Mann, der in ein Tuch gehüllt war. Als ich mich ihm näherte, hob er den Kopf und fragte: „O Abū al-Qasim! Warum bist du so unruhig? Hat der Tag der Auferstehung begonnen?“ Ich fragte: „Ist der festgesetzte Tag der Auferstehung gekommen?“ Er antwortete: „Nein, ich frage dich vielmehr, ob du auf der Suche nach innerem Frieden bist, weil dein Herz unruhig und aufgewühlt ist?“ Ich antwortete: „In der Tat! Ich bin herausgekommen, um inneren Frieden zu finden, und möchte verstehen, warum mir dieser heute Nacht

vorenthalten bleibt.“ Dann fragte ich ihn: „Sag mir, gibt es etwas das du von mir möchtest?“ Er antwortete: „Ja, ich habe eine Bitte.“ Ich fragte: „Was ist es?“ Er antwortete: „O Abū al-Qasim! Sag mir, gibt es eine Situation, in der eine Krankheit selbst zum Heilmittel wird?“ Ich antwortete: „Ja, es gibt tatsächlich einen solchen Fall. Hör gut zu: Wenn du dich den Begierden des niederen Selbst (also deinem *Nafs*) widersetzt, werden alle Krankheiten des Herzens verschwinden, und genau diese Krankheiten werden sich in ein Heilmittel verwandeln.“

Als der Mann dies hörte, seufzte er tief und traurig und merkte an: „Heute Nacht habe ich dieselbe Antwort sieben Mal erhalten, aber es war mein Wunsch, sie direkt von dir zu hören.“ Nachdem er dies gesagt hatte, ging der Mann fort und wurde nie wieder gesehen.³

Liebe islamische Brüder! Ihr habt soeben ein großartiges Rezept des großen Heiligen Hadrat Abū al-Qasim Junayd al-Baghdadi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ gehört. Diese Erzählung veranschaulicht, dass das Streben nach Begierden und die Befriedigung des *Nafs* zu den tödlichsten spirituellen Leiden gehören, die das Herz mit den Unreinheiten der Sünde beschmutzen. Wir müssen einmal darüber nachdenken: Vielleicht kann es sein, dass genau aus diesem Grund unsere Herzen nicht mehr auf tugendhafte Ratschläge reagieren und genau aus diesem Grund auch uns die Hingabe im Gottesdienst fehlt. Deshalb sollten wir aus dieser Geschichte eine Lehre ziehen: Anstatt das strahlende Licht unseres Lebens durch vergebliche Begierden und das Streben nach Lüsten zu löschen, sollten wir ein tugendhaftes Leben in Übereinstimmung mit der *Sunnah* führen.

Definition: Den sinnlichen Begierden folgen (*Ittiba' al-Shahwat*)

Ihr müsst wissen, dass „den Begierden folgen“ (*Ittiba' al-Shahwat*) sich auf den Zustand bezieht, in dem man sich ganz der Erfüllung jedes

³ ‘Uyun al-Hikayāt, S. 194

Verlangens des *Nafs* hingibt, ohne Rücksicht darauf zu nehmen, was erlaubt (*Halal*) oder verboten (*Haram*) ist. (*Batin-i Bimariyon ki Ma'lumat*, S. 101). Das Verfolgen solcher Begierden führt zu nichts anderem als totalem Verlust, dessen Schwere anhand der folgenden Hadith gemessen werden kann.

Drei zerstörerische Eigenschaften

Der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte:

„Drei Dinge führen zur Zerstörung: (1) Sich in Gier und Habgier zu verlieren; (2) Sinnlichen Begierden nachzugehen; und (3) Ein Mensch zu sein, der eingebildet ist (von sich selbst beeindruckt).“⁴

Liebe islamische Brüder! Wenn es uns gelingt, Begierden auszurotten, dann wird, **إِنْ شَاءَ اللهُ**, auch die schlechte Angewohnheit der Gier verschwinden, und wir werden von verschiedenen Sünden erlöst werden. Daraufhin wird unser Inneres gereinigt werden, und wir werden mit der Freude gesegnet sein, mit wahrer Demut Gott zu anzubeten. **إِنْ شَاءَ اللهُ**.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Liebe islamische Brüder! Die menschlichen Begierden sind unendlich. Und sie wachsen von Tag zu Tag. In der heutigen Zeit kümmern sich die Menschen oft nicht darum, ob sie Kredite aufnehmen oder unrechtmäßige (*Haram*) Mittel einsetzen müssen, um dieses lodernde Feuer dieser Begierden zu stillen. Lasst uns deshalb einige Verse aus dem Quran hören, die das Streben nach den Begierden verurteilen, um zu verstehen, welche Verwüstungen dies anrichtet.

Allah der Allmächtige sagt in Vers 59 der Sure Maryam (Teil 16):

⁴ *Al-Mu'jam al-Awsat*, Band 4, S. 212, Hadīth 5754

فَخَلَفَ مِنْ بَعْدِهِمْ خَلْفٌ أَضَاعُوا الصَّلَاةَ وَاتَّبَعُوا الشَّهْوَةَ فَسُوفَ يَلْقَوْنَ غِيًّا



Dann folgten nach ihnen Nachfolger, die das Gebet vernachlässigten und den Begierden folgten So gehen sie nun sicher dem Untergang entgegen.⁵

Unter diesem Vers erwähnt Hadrat 'Allamah Jalal al-Din al-Suyūti al-Shafi'i رَحْمَةُ اللَّهِ عَلَيْهِ einen Bericht von Hadrat 'Uqbah bin 'Amir رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ, der sagte:

„Ich hörte den Gesandten Allahs صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagen: ‚Bald werden die Leute der Schrift (*Ahl al-Kitab*) und die Leute der Milch (*Ahl al-Laban*) aus meiner Umma vernichtet werden.‘ Ich fragte: 'O Gesandter Allahs صَلَّى اللَّهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ! Wer sind die Leute des Buches?' Er antwortete: 'Diejenigen, die das Buch nur lernen, um mit den Gläubigen zu streiten.' Ich fragte dann: 'Wer sind die Leute der Milch?' Er antwortete: 'Diejenigen, die ihren sinnlichen Begierden folgen und ihre Gebete vernachlässigen.'“⁶

Es wird von Hadrat Ibn Ash'ath رَضِيَ اللَّهُ عَنْهُ überliefert, dass Allah der Allmächtige Hadrat Dawūd عَلَيْهِ السَّلَام offenbarte: „Wahrlich, die Herzen, die an weltlichen Begierden hängen, sind weit von Mir entfernt.“⁷

An anderer Stelle sagt Allah der Allmächtige:

⁵ Al-Quran, Maryam, Vers 59; Übersetzung des Quran

⁶ Tafsīr Durr al-Manthūr, Band 5, S. 527; Al-Mustadrak 'ala al-Sahihayn, Band 3, S. 126, Hadīth 3469

⁷ Tafsīr Durr al-Manthūr, Band 5, S. 526

وَاللَّهُ يُرِيدُ أَنْ يَتُوبَ عَلَيْكُمْ وَيُرِيدُ الَّذِينَ يَتَّبِعُونَ الشَّهَوَاتِ أَنْ تَمِيلُوا

مَيْلًا عَظِيمًا ﴿٢٧﴾

Und Allah will ja eure Reue annehmen; diejenigen aber, die den Begierden folgen, wollen, dass ihr (vom rechten Weg) vollkommen abweicht.⁸

Der Hintergrund der Offenbarung (*Shan-i-Nuzul*) dieses gesegneten Verses ist, dass die Juden, Christen und Magier die Heirat mit den Töchtern des eigenen Bruders oder der eigenen Schwester für zulässig hielten. Als Allah der Allmächtige solche Ehen für verboten (*Haram*) erklärte, sagten sie zu den Muslimen: „So wie ihr die Heirat mit den Töchtern eurer Tanten mütterlicherseits und väterlicherseits für zulässig haltet – obwohl die Tanten selbst für euch verboten sind –, solltet ihr ebenso die Töchter eurer Brüder und Schwestern heiraten.“ Daraufhin wurde dieser Vers offenbart, der darauf hinweist, dass diese Menschen sich wünschen, dass ihr genau wie sie in Unmoral verfällt.⁹

Liebe islamische Brüder! Ihr habt gehört, wie Allah der Allmächtige diejenigen verurteilt hat, die ihren Begierden folgen, und erklärt hat, dass solche Menschen in das schreckliche Tal der Hölle namens *Ghayy* geworfen werden. In ähnlicher Weise verurteilt der zweite Vers die Heuchler, die durch das Nachgeben ihren Begierden (*Ittiba' al-Shahwat*) in Ungnade gefallen sind und nun aufgrund ihrer inneren Bosheit und Feindseligkeit die Muslime in dieselbe schlechte Gewohnheit verwickeln wollen.

In der heutigen Zeit, wenn wir uns die Situation der Muslime anschauen, dann erkennen wir, dass nicht-muslimische Nationen mit dieser ruchlosen Verschwörung Erfolg haben. Heute überschreitet der Muslim,

⁸ Al-Quran, Al-Nisa`, Vers 27; Übersetzung des Quran

⁹ Tafsīr Madārik, S. 223

irreführt durch seinen *Nafs* und Satan, alle Grenzen, indem er seinen Begierden folgt. Beeinflusst durch die westliche Zivilisation und die Bräuche anderer, ist er – **مَعَاذَ اللَّهِ** – stolz darauf, ihnen nachzueifern. Männer haben Kleidungsstile übernommen, die typisch für Frauen sind; Frauen haben den Schleier (*Pardah*) aufgegeben, laufen unverhüllt durch die Straßen und tragen enge, freizügige Kleidung im Namen der Mode. Und offenbar sehen sie es nicht mal mehr als Schlecht an, dass sie dabei Gegenstand lüsterner Blicke werden. Was die Erziehung der Kinder betrifft, so werden ihnen statt religiöser Lehren weltliche Künste und Wissenschaften beigebracht. Wenn ein Kind etwas intelligent ist, entsteht der Wunsch, es zu einem Arzt, Ingenieur, Professor oder Computerprogrammierer zu machen; und um dies zu erreichen, wird die religiöse Erziehung geopfert und der Fokus ausschließlich auf die weltliche Bildung gelegt.

Liebe islamische Brüder! Um euch selbst und eure Nachkommen zu reformieren und ihnen von Kindheit an eine Mentalität der Sorge um das Jenseits zu vermitteln, schließt euch dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami an. **أَلْحَدِّدْ لِيْهِ**, durch den Segen dieses religiösen Umfelds haben unzählige modeorientierter Menschen Reue gezeigt und sich auf den Weg der *Sunnah* begeben.

صَلُّوا عَلَيَّ الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَيَّ مُحَمَّدٍ

Liebe islamische Brüder! Um eine Mentalität zu entwickeln eure Begierden, um Allahs Wohlgefallen willen aufzugeben, präsentiere ich einige gesegnete Ahadith über die Verurteilung von *Ittiba' al-Shahwat*, also dem Folgen der Befriedigung von Begierden, damit weitere Erfolge bei der Vermeidung dieser gefährlichen Krankheit erzielt werden können.

Das Paradies und die Hölle sind euch nahe

Hadrat ‘Abdullāh رَضِيَ اللهُ عَنْهُ berichtet, dass der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: „Das Paradies ist euch näher als der Riemen eures Schuhs, und die Hölle ebenfalls.“ (In einer anderen Überlieferung) „Das Paradies ist durch Schwierigkeiten verschleiert, und die Hölle ist durch Begierden und Vergnügungen verschleiert.“¹⁰

Wer ist der Kluge und wer ist der Dumme?

Ähnlich äußerte sich der Meister beider Welten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ:

الْكَيْسُ مَنْ دَانَ نَفْسَهُ وَعَمِلَ لِمَا بَعْدَ الْمَوْتِ وَالْعَاجِزُ مَنْ اتَّبَعَ نَفْسَهُ هَوَاهَا ثُمَّ تَسْتَقِي عَلَى اللَّهِ

„Der intelligente und weise Mensch ist derjenige, der seinen *Nafs* zur Rechenschaft zieht und für das Leben nach dem Tod handelt. Und der hilflose (törichte) Mensch ist derjenige, der den Wünschen seines *Nafs* folgt und dennoch (falsche) Hoffnungen in Allah setzt (dass Er ihm durch Seine Barmherzigkeit das Paradies gewährt).“¹¹

Liebe islamische Brüder! Sicherlich ist das Paradies ein wunderschöner Ort voller Gaben und Annehmlichkeiten, aber es zu erreichen ist nicht einfach; vielmehr gibt es extrem schwierige Pässe in Form von Anbetung, spirituellen Handlungen und tugendhaften Taten, die überwunden werden müssen. Umgekehrt ist die Hölle ein Ort des Schreckens, der Qualen und verschiedener Strafen, doch der Zugang zu ihr ist sehr leicht, weil die Hölle durch Begierden verschleiert wurde. Wer also sein Leben damit verbringt, die unrechtmäßigen Begierden seines niederen Selbst (also dem *Nafs*) zu befriedigen, muss befürchten, in die Hölle geworfen zu werden. Wer von uns also in das Paradies gelangen und vor der Strafe der Hölle gerettet werden möchte – wie es jeder Mensch sollte –, muss sich bemühen, seine erlaubten Begierden neben den verbotenen zu kontrollieren und sich gleichzeitig gegen

¹⁰ Bukhāri, Band 4, S. 243, Hadīth 6487, 6488

¹¹ Sunnan Ibn Majah, 4260

seinen *Nafs* zu stellen, denn wenn man es versäumt, die erlaubten Begierden zu unterdrücken, kann dies dazu führen, dass man in die verbotenen verfällt. Hören wir uns deshalb zur Ermahnung eine weitere Hadith an.

Es wird von Hadrat Abū Hurayrah رضي الله عنه überliefert, dass die Barmherzigkeit der Universen, der Trost der trauernden Herzen unser Prophet صلى الله عليه وآله وسلم, sagte:

„Als Allah der Allmächtige das Paradies und die Hölle schuf, sandte Er Hadrat Jibra'il عليه السلام ins Paradies und befahl ihm: ‚Sieh dir das Paradies und die Gaben an, die Ich darin für seine Bewohner vorbereitet habe.‘“

Der Heilige Prophet صلى الله عليه وآله وسلم fuhr fort: „Hadrat Jibra'il عليه السلام besuchte das Paradies, sah die Gaben, die für seine Bewohner vorbereitet waren, und kehrte zum göttlichen Hof zurück, wo er berichtete: ‚Bei Deiner Macht und Majestät! Wer auch immer von diesem Paradies hört, wird sicherlich danach streben, es zu betreten.‘ Daraufhin wurde das Paradies auf Befehl Allahs durch Schwierigkeiten und Prüfungen verschleiert. Allah befahl Hadrat Jibra'il عليه السلام: ‚Geh noch einmal hin und schau dir das Paradies und die Gaben an, die ich für seine Bewohner vorbereitet habe.‘ Hadrat Jibra'il عليه السلام kehrte zurück und sah, dass es nun von Nöten und Leiden verschleiert war. Er berichtete: „O Allah! Bei Deiner Macht und Majestät! Ich fürchte, dass nun niemand mehr in der Lage sein wird, es zu betreten.“

Da befahl Allah der Allmächtige: „Geh nun zur Hölle und sieh sie dir an, ebenso wie die Strafen, die ich für ihre Bewohner vorbereitet habe.“ Hadrat Jibra'il عليه السلام sah, dass das Feuer der Hölle über sich selbst sprang. Er sagte: „O Allah! Bei deiner Allmacht und Majestät! Niemand, der von der Schwere der Hölle hört, würde sie jemals betreten (was bedeutet, dass sie sich bemühen würden, die Hölle zu vermeiden).“ Dann wurde die Hölle auf Befehl Allahs von Begierden und Vergnügungen verschleiert. Allah befahl Hadrat Jibra'il عليه السلام, noch

einmal zu gehen. Er ging und bei seiner Rückkehr sagte er: „O Allah! Bei Deiner Macht und Majestät! Ich fürchte, dass jetzt niemand mehr ihr entkommen kann, sondern dass alle in sie fallen werden (weil sie von sinnlichen Begierden eingenommen sind).“¹²

Erläuterung der Hadith

Hadrat ‘Allamah Ibn Hajar al-‘Asqalani رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ schreibt in seinem Kommentar zu dieser Hadith:

„Begierden“ (*Shahwat*) beziehen sich auf jene weltlichen Angelegenheiten, durch die man Vergnügen erlangt, unabhängig davon, ob sie durch die Sharia direkt verboten sind oder ob das Streben nach ihnen zur Missachtung eines göttlichen Gebots führt. Darüber hinaus fallen auch zweifelhafte Angelegenheiten (*Mushtabih*) und zulässige Handlungen (*Mubah*), die das Risiko bergen, eine Person zum Verbotenen (*Haram*) zu verleiten, unter diese Definition.¹³

In ähnlicher Weise wird von Hadrat ‘Atiyyah bin Sa’d رَضِيَ اللهُ عَنْهُ berichtet, dass der Heilige Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: „Ein Mensch kann kein frommer Mensch (*Muttaqi*) werden, bevor er nicht (bestimmte) erlaubte und rechtmäßige Handlungen aufgibt, um nicht in das Verbotene zu verfallen.“¹⁴

Liebe islamische Brüder! Dies zeigt, dass ein Mensch nur dann ins Paradies gelangen kann, wenn er diesen Ozean von Schwierigkeiten und Prüfungen überquert hat, und dass er nur dann Erlösung von der Hölle erlangen kann, wenn er das Streben nach dem *Nafs* aufgibt. Hadrat ‘Ali al-Murtada كَرَّمَ اللهُ وَجْهَهُ الْكَرِيم sagte in einer Predigt in Kufa:

¹² Tirmidhi, Hadīth 2569, Band 4, S. 252

¹³ Fath al-Bari, Band 11, S. 273

¹⁴ Mustadrak al-Hākim, Band 5, S. 454, Hadīth 7969

„O ihr Menschen! Was ich für euch am meisten fürchte, ist das Hegen langfristiger weltlicher Hoffnungen und das Nachgehen der Begierden. Langfristige Hoffnungen lassen einen das Jenseits vergessen, während das Nachgehen der Begierden einen von der Wahrheit abbringt. Seht! Diese Welt geht zu Ende, und das Jenseits naht mit Sicherheit; beide haben diejenigen, die sie suchen. Seid daher Suchende des Jenseits und nicht Suchende dieser Welt. Heute ist die Zeit des Handelns und es gibt keine Rechenschaft (*Hisab*), aber morgen (am Tag der Auferstehung) ist die Zeit der Rechenschaft, und es wird keine Gelegenheit zum Handeln mehr geben.“¹⁵

Als der dritte Khalif des Islams Hadrat ‘Uthman al-Ghani رضي الله عنه gefragt wurde, warum er beim Anblick eines Grabes so heftig weinte, antwortete er: „Ich werde an meine Einsamkeit erinnert, denn es wird niemanden aus meinem Umfeld geben, der mit mir im Grab sein wird.“ (Dann gab er Perlen der Weisheit hinsichtlich des Aufrufs zur Rechtschaffenheit weiter und erklärte): „Für denjenigen, für den diese Welt ein Gefängnis ist, wird das Grab ein Paradies sein; und für denjenigen, für den diese Welt ein Paradies ist, wird das Grab ein Gefängnis sein. Der Tod ist eine Botschaft der Erlösung für denjenigen, dessen weltliches Leben wie ein Gefängnis war. Wer in dieser Welt auf seine Begierden verzichtet, wird im Jenseits seinen vollen Anteil erhalten. Der überlegene Mensch ist derjenige, der der Welt entsagt, bevor sie ihn verlässt, und der mit seinem Herrn zufrieden ist, bevor er Ihm begegnet. Die Erfahrung jedes Menschen im Grab entspricht seinem weltlichen Leben; wenn das Leben in Tugend/Frömmigkeit verbracht wurde, wird es im Grab Trost geben, aber wenn jemand in Sünde gestorben ist, wird es nichts als Zerstörung geben.“¹⁶

Liebe islamische Brüder! Die frommen Diener Allahs dachten innständig über die inneren Zustände des Grabes nach und hielten sich fern von

¹⁵ Al-Zuhd wa Qasr al-Amal, S. 58

¹⁶ Mau’izah-i Hasanah, S. 61-62

weltlicher Vergänglichkeit und dem Streben nach dem *Nafs*. Zweifellos wussten diese großen Persönlichkeiten, dass die Bindung des Herzens an diese Welt und das Folgen der Begierden zu einem Verlust für das Jenseits führt. Ja! Obwohl wir wiederholt Friedhöfe besuchen und viele Verstorbene mit unseren eigenen Händen in ihre Gräber senken, nehmen wir immer noch keine Warnung ernst. Diejenigen, die ihren Begierden folgten und diese Welt als ihr Ein und Alles betrachteten, ernten heute in ihren Gräbern, was sie gesät haben.

Man muss wissen, dass Gräber, die zwar von außen identisch aussehen mögen, von innen aber nicht einheitlich sind. Das Grab eines Menschen kann ein grüner Garten und ein Ort der Ruhe sein, während das Grab eines anderen eine Grube mit glühender Asche und eine Höhle voller Schlangen und Skorpione sein kann. Denkt darüber nach: Wenn jemand, weil er sich seinen Begierden hingibt, wegen eines einzigen versäumten Gebets, einer einzigen Lüge, der Beteiligung an Verleumdungen, dem Werfen lüsterner Blicke, dem Hören von Musik, dem Schauen von Filmen, Beschimpfungen, jemanden ohne Rechtfertigung von der Sharia hart zurechtweist oder seinen Bart rasiert oder auf weniger als eine Handvoll Länge trimmt – und als Strafe in die erdrückende Dunkelheit und schreckliche Einsamkeit eines engen Grabes gesteckt wird – wie wird dann sein Zustand sein? Wahrlich, für die *Kha'ifeen* (diejenigen, die Allah den Allmächtigen fürchten) ist allein schon diese Vorstellung erschütternd. Dies ist lediglich eine weltliche Vorstellung; wer könnte in Wirklichkeit die Strafen des Grabes ertragen, die auf das Missfallen Allahs, des Allmächtigen, folgen? In *Hilyat al-Awliya* wird berichtet: „Wenn ein Diener das Grab betritt, erscheinen ihm all die Dinge, vor denen er sich in der Welt fürchtete – während er Allah nicht fürchtete – , um ihn zu erschrecken.“¹⁷

¹⁷ Hilyat al-Awliya, Band 10, S. 12, Hadīth 14318

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Liebe islamische Brüder! Sicherheit liegt einzig und allein darin, die Begierden des *Nafs* und das Streben nach Lüsten zu vermeiden. Diejenigen, die sinnliche Begierden um Allahs willen aufgeben, werden von Ihm mit den ewigen Gnaden des Paradieses als Belohnung geehrt. Dementsprechend sagt Allah der Allmächtige in Teil 30, Sure al-Nazi'at, Verse 40-41:

وَأَمَّا مَنْ خَافَ مَقَامَ رَبِّهِ وَنَهَى النَّفْسَ عَنِ الْهَوَىٰ ۗ فَإِنَّ الْجَنَّةَ هِيَ الْمَأْوَىٰ



Was aber jemanden angeht, der den Stand seines Herrn gefürchtet und seiner Seele die (bösen) Neigungen untersagt hat, so wird das Paradies sicherlich (seine) Herberge sein.¹⁸

In diesem Vers lobt Allah der Allmächtige diejenigen, die sich nicht von ihren Begierden leiten lassen, und schenkt ihnen die frohe Botschaft vom Paradies. Hadrat Abū Sulayman al-Dārāni رَحِمَهُ اللهُ عَلَيْهِ sagt: „Ein einziges Verlangen des *Nafs* aufzugeben, ist für das Herz wohlthuender als ein Jahr Fasten und das ganze Jahr über jede Nacht zu beten.“¹⁹

Liebe islamische Brüder! Ihr habt von der immensen Vorzüglichkeit gehört, eure Begierden zu vermeiden; denn wer sich selbst die Türen der Begierde verschließt, den segnet Allah der Allmächtige mit der Gnade des Paradieses. Deshalb müssen wir uns mit allen Kräften bemühen, unsere Begierden zu vermeiden, damit uns diese Belohnungen nicht vorenthalten bleiben. Es gibt mehrere Faktoren, die einen Menschen zu *Ittiba' al-Shahwat* verleiten. Lasst uns fünf solcher

¹⁸ Al-Quran, Al-Nazi'at, Vers 40-41; Übersetzung des Quran

¹⁹ Qūt al-Qulūb, Band 2, S. 336

Ursachen und ihre Heilmittel diskutieren, um es einfacher zu machen, diese destruktiven Eigenschaften (*Muhlakat*) zu vermeiden.

1. Die Gewohnheit, sich leicht beeinflussen zu lassen

Wenn man Lob für etwas hört oder einen Gegenstand im Besitz eines anderen sieht (z. B. ein hochmodernes Mobiltelefon, ein Haus, ein Geschäft oder ein Fahrzeug), entsteht im Herzen der Wunsch, dasselbe zu besitzen. Unabhängig davon, ob ein echter Bedarf besteht, entsteht ein Verlangen. Wenn der Erwerb dieser Gegenstände schwierig wird, überschreitet der Einzelne die zulässigen Grenzen, um sein Verlangen zu befriedigen, und stürzt damit in den tiefen Abgrund des Ruins.

Abhilfe: Die Abhilfe für eine solche Person besteht darin, die Gewohnheit zu entwickeln, zwischen echten Bedürfnissen und unrechtmäßigen Wünschen zu unterscheiden. In dieser Hinsicht sollte man einen frommen und aufrichtigen Freund um Rat fragen, über die Verurteilung und die Schäden der Wünsche des Nafs nachdenken und nur zulässige Mittel anwenden, um rechtmäßige Anforderungen zu erfüllen.

2. Die schlechte Angewohnheit der Verschwendung

In ähnlicher Weise kann die schlechte Angewohnheit der Verschwendungssucht das Streben nach Begierden anregen. Ein verschwenderischer Mensch kauft jeden Gegenstand, der ihm gefällt, ohne dessen Nutzen zu berücksichtigen, und verschwendet so große Mengen an Reichtum, um seine Wünsche zu befriedigen.

Abhilfe: Die Abhilfe besteht darin, beim Ausgeben von Geld die eigenen tatsächlichen Bedürfnisse im Auge zu behalten und den Kauf unnötiger Dinge zu vermeiden. Wenn möglich, sollte man den Betrag, der für einen verschwenderischen Kauf vorgesehen war, für wohltätige Zwecke

spenden. Es sei darauf hingewiesen, dass das Ausgeben von Geld, das nach der Scharia, den Gepflogenheiten oder den sozialen Umgangsformen verboten ist – wie z. B. Ausgaben für Schlechtes und Sünden oder Ausgaben für Fremde, während die eigene Familie hilflos zurückbleibt – als *Israf* (Verschwendung) bezeichnet wird.²⁰ Wenn *Israf* gegen die Scharia verstößt, ist es *Haram* (verboten); wenn es gegen die gesellschaftlichen Umgangsformen verstößt, ist es *Makruh Tanzih* (verpönt).²¹

Auf Seite 256 des ersten Bandes von *Faizan-e-Sunnat*, einem renommierten Werk des spirituellen Führers, des Amir von Ahl al-Sunnah, Hadrat Allamah Maulana Muhammad Ilyās Attar al-Qādiri دَامَتْ بَرَكَاتُهُمُ الْعَالِيَةِ, steht geschrieben: Der bedeutende Kommentator des Quran, Hakim al-Ummah Hadrat Mufti Ahmad Yār Khan الْبَيْتَرَوَيْتُ اللَّهُ عَلَيْهِ erklärt in *Tafsir Na'imi* (Band 8, S. 390), dass es viele Interpretationen von *Israf* gibt:

1. Erlaubte Dinge als verboten zu betrachten.
2. Verbotene Dinge nutzen.
3. Mehr essen, trinken oder tragen, als notwendig ist.
4. Verzehren oder Tragen, was immer das Herz begehrt.
5. Tag und Nacht so viel essen und trinken, dass der Magen verstimmt ist oder man krank wird.
6. Konsumieren schädlicher oder gesundheitsschädlicher Substanzen.

²⁰ Batin-i Bimariyon ki Ma'lumat, S. 301

²¹ Al-Hadiqah al-Nadiyyah, Band 2, S. 28, Batin-i Bimariyon ki Ma'lumat, S. 307

7. Ständige Beschäftigung mit Gedanken an Essen und Kleidung (z. B. „Was soll ich jetzt essen?“ oder „Was soll ich als Nächstes trinken?“).
8. Aus Nachlässigkeit essen.
9. Essen, um Sünden zu begehen.
10. Sich so an gutes Essen und hochwertige Kleidung gewöhnen, dass man keine gewöhnlichen Dinge mehr konsumieren oder tragen kann.
11. Den Verzehr von hochwertigen Speisen der eigenen persönlichen Vorzüglichkeit zuschreiben.

Kurz gesagt, viele Regeln sind in diesem einen Begriff enthalten.²²

3. Übermäßiges Nachdenken über die Umstände anderer

Ebenso ist ein Hauptfaktor, der dazu führt, dass man *Ittiba' al-Shahwat* (dem Folgen der Befriedigung der Begierden) erliegt, ist die unnötige Beschäftigung mit den Angelegenheiten anderer. Übermäßiges Nachdenken über die überlegene Kleidung, die prächtigen Paläste und den königlichen Lebensstil anderer führt nicht nur zu der tödlichen Krankheit der Eifersucht (*Hasad*), sondern entfacht auch das Feuer sinnlicher Begierden im Herzen. Infolgedessen wird ein solcher Mensch von der Verfolgung dieser Begierden geblendet und greift zu unrechtmäßigen Mitteln, um Reichtum zu erlangen.

Abhilfe: Die Abhilfe besteht darin, sich nicht mit den privaten Umständen anderer zu beschäftigen. Man sollte Geduld und Dankbarkeit für alles üben, was Allah der Allmächtige einem geschenkt hat. Wenn man Menschen mit einem niedrigeren sozialen Status

²² Tafsīr Na'imi, Band 8, S. 390

beobachtet, sollte man Allah Dankbar sein. Darüber hinaus wird das Studium der Biografien der frommen Vorfahren رُحَمَاءُ اللَّهِ und das Nachdenken über ihr tägliches Verhalten das Herz zu Tugend und Güte neigen.

4. Nachlässigkeit in Bezug auf die Selbstverbesserung

Ein wichtiger Grund dafür, dass man dem *Nafs* und Satan folgt, ist das Versäumnis, sich auf die eigene Besserung zu konzentrieren. Ein Mensch, der nicht mit sich selbst abrechnet (*Muhasabah*), bleibt sich seiner eigenen Fehler und Sünden nicht bewusst. So folgt er weiterhin Satan und begeht eine Sünde nach der anderen.

Abhilfe: Ein solcher Mensch sollte seinen *Nafs* täglich zur Rechenschaft ziehen, eine Praxis, die im religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami als „Rechenschaft ablegen für fromme Taten“ bezeichnet wird. Bevor man sich nachts zur Ruhe begibt, sollte man reflektieren: „Welche rechtschaffenen Taten habe ich heute vollbracht? Welche Sünden oder bösen Taten habe ich begangen?“ Man sollte den *Nafs* für seine Verfehlungen zurechtweisen und befehlen, sie nicht zu wiederholen.

الْحَمْدُ لِلَّهِ, die „72 frommen Taten“ (72 *Naik A'maal*), die vom spirituellen Führer, dem Amīr von Ahl al-Sunnah دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ أَعْلَىٰهِ, gewährt werden, sind bei der Durchführung dieser Selbstverantwortung äußerst hilfreich. Darüber hinaus ist die tägliche Überprüfung der eigenen frommen Taten und die monatliche Einreichung des Heftes eine der zwölf religiösen Aufgaben des lokalen Kreises (*Zayli Halqah*). Diese Praxis ist ein hervorragendes Mittel, um sich auf das Grab und das Jenseits vorzubereiten. Deshalb solltet auch ihr euch an die „Frommen Taten“ halten, das Heft täglich ausfüllen und es innerhalb der ersten zehn Tage jedes Monats beim zuständigen Vertreter einreichen. إِنَّ شَأْنَهُ, dies wird eine Denkweise fördern, die die böartige Krankheit des Folgen des Satans und andere Sünden vermeidet. إِنَّ شَأْنَهُ.

5. Völligkeit (Überessen)

Eine weitere Ursache für das Verfallen in *Ittiba' al-Shahwat* ist die Sättigung, also das Essen, bis man völlig satt ist. Es ist offensichtlich, dass Satan einen Menschen, der satt ist, leichter überwältigen kann; folglich verliert dieser das Interesse an tugendhaften Taten, und sinnliche Begierden werden geweckt, was zu einer erhöhten Neigung zur Sünde führt.

Unglücksfälle des physischen Körpers:

Hadrat Yahya bin Mu'adh al-Rāzi رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ sagt: „Wer sich daran gewöhnt, bis zur Sättigung zu essen, entwickelt übermäßiges Fleisch; wer übermäßiges Fleisch hat, wird zum Sklaven der Begierden; wer den Begierden folgt, vermehrt die Sünde; wer die Sünde vermehrt, entwickelt ein verhärtetes Herz; und wer ein verhärtetes Herz hat, versinkt in den Katastrophen und weltlichen Verlockungen.“²³

Der Ansturm der Sünden auf den Vielesser:

Liebe islamische Brüder! Es ist sehr besorgniserregend, dass das Essen bis zur Sättigung einen Menschen in Sünden versinken lässt. Hadrat Imām Muhammad al-Ghazali رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ sagt: „Übermäßiges Essen regt die Glieder zu Unfug an und weckt das Verlangen, Unordnung zu stiften und Absurditäten zu begehen.“ Wenn ein Mensch satt ist, begehren die Augen das Verbotene, die Ohren sehnen sich danach, Böses zu hören, die Zunge neigt zu Obszönitäten, die Geschlechtsteile verlangen nach Befriedigung der Begierden, und die Füße werden unruhig und wollen zu unerlaubten Orten gehen. Umgekehrt bleiben die Glieder ruhig, wenn ein Mensch hungrig ist; sie begehren weder Böses noch freuen sie sich daran. Der ehrwürdige Lehrer Abū Ja'far رَحْمَةُ اللهِ عَلَيْهِ sagte: „Wenn der Magen hungrig ist, sind die anderen Glieder gesättigt (ruhig) und

²³ Al-Munabbihāt von al-Asqalanim 59

verlangen nichts; wenn der Magen jedoch voll ist, werden die anderen Glieder hungrig und wenden sich verschiedenen Übeln zu.“²⁴

Abhilfe: Liebe islamische Brüder! Die Abhilfe, um Sünden nach der Sättigung zu vermeiden, besteht darin, dass ein Diener weniger isst, als sein Appetit verlangt, und so dem Unheil des *Nafs* entgegenwirkt. **اَلْحَمْدُ**

لِلّٰهِ, im religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami werden die Menschen dazu angehalten, verbotene Speisen (*Luqma-i Haram*) strikt zu meiden und selbst erlaubte Speisen nur in kleinen Mengen zu sich zu nehmen, um Kraft für die Anbetungen zu gewinnen. In Dawat-e-Islami wird das Essen von weniger als dem, was man eigentlich essen möchte, als „Anwendung des Qufl-e-Madinah des Magens“ bezeichnet. Um diese Denkweise zu fördern, hat der spirituelle Führer, der Amir von Ahl al-Sunnah, Hadrat Allamah Maulana Muhammad Ilyas Attar al-Qadri **دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ** ein großartiges Buch mit dem Titel „*Der Qufl-e-Madinah des Magens*“ verfasst. Durch das Studium dieses Buches, **رَبِّانِ شَاءَ اللهُ**, lernt ihr die Etikette des Essens, die Vorteile des Hungers, Grundsätze für ein gesundes Leben und viele andere Weisheiten. Dieses Buch ist in jeder Filiale von Maktabat-ul-Madina erhältlich oder kann auf der Website www.dawateislami.net gelesen/heruntergeladen werden.

Ermutigung zu frommen Tat Nummer 29

Liebe islamische Brüder! Um die Denkweise zu entwickeln, das Streben nach dem *Nafs* zu vermeiden und streng der *Sunnah* des Gesandten **صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ** zu folgen, schließt euch dem religiösen Umfeld von Dawat-e-Islami an und nehmt an den 12 religiösen Aktivitäten des lokalen Kreises teil. Handelt gemäß den „72 frommen Taten“ die vom spirituellen Führer, dem Amir von Ahl al-Sunnah, gewährt wurden. Unter diesen fragt die fromme Tat Nummer 29: „*Hast du heute deine Mahlzeiten*

²⁴ Minhaj al-'Abidīn, S. 82

gemäß der Sunnah eingenommen und hast du vor und nach dem Essen die Bittgebete (Du'as) gesprochen?“ Durch den Segen, diese fromme Tat zu befolgen, werden wir nicht nur zu Menschen, die gemäß der Sunnah essen, sondern es wird uns auch gelingen, das Streben nach Begierden zu vermeiden, indem wir weniger essen, als unser Appetit verlangt.

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلَّى اللهُ عَلَى الْحَبِيبِ

Weisheiten zur Vermeidung von Wasserverschwendung

Liebe islamische Brüder! Lasst uns das Privileg genießen, einige Weisheiten zum Thema Vermeidung von Wasserverschwendung zu hören, die aus der Broschüre „*Method of Wudu*“ (*Methode des Wudu*) stammen, verfasst vom spirituellen Führer, dem Amīr der Ahl al-Sunnah *دَامَتْ بَرَكَاتُهُمْ الْعَالِيَةِ*. Betrachten wir zunächst zwei Überlieferungen des Heiligen Propheten *صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ*:

1. Er *صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ* sagte: „*Es ist nicht gut, während des Wudu große Mengen Wasser zu verschwenden; eine solche Handlung stammt vom Satan.*“²⁵
2. Unser Meister *صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ* sah eine Person, die *Wudu* vollzog, und sagte: „*Sei nicht verschwenderisch! Sei nicht verschwenderisch!*“²⁶
 - Wenn *Wudu* mit *Waqf*-Wasser (gespendetem Wasser) durchgeführt wird, ist es einstimmig verboten (*Haram*), mehr als nötig zu verwenden.²⁷

²⁵ Kanz al-'Ummal, Band 9, S. 144, Hadīth 26255

²⁶ Sunan Ibn Majah, Band 1, S. 254, Hadīth 424

²⁷ Wudū ka tarika, S. 42

- Manche Menschen nehmen eine Handvoll Wasser und füllen dabei die Hand so auf, dass es überläuft; man muss vorsichtig sein, denn alles, was herunterfällt, ist Verschwendung.
- Bereue alle bisher begangenen unrechtmäßigen Verschwendungen und bemühe dich entschlossen, dies in Zukunft zu vermeiden.
- Öffne den Wasserhahn beim *Wudu* vorsichtig. Halte nach Möglichkeit eine Hand am Wasserhahngriff und schließe ihn wieder, sobald der unmittelbare Bedarf gedeckt ist.
- Gewöhne dir an, den Wasserhahn so gründlich zu schließen, dass kein einziger Tropfen austritt, während du den *Miswak* verwendest, den Mund ausspülst, gurgelst, die Nase reinigst, *Khilal* (mit den Fingern durchfahren) des Bartes, der Finger oder Zehen machst oder *Masah* (Abwischen) des Kopfes durchführst.

Ankündigung:

Die restlichen Weisheiten zum Thema Vermeidung von Wasserverschwendung werden in den Trainingskreisen (*Tarbiyyati Halqahs*) vorgestellt; nehmt daher unbedingt daran teil, um mehr zu erfahren.

صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ

Die sechs Salawāt und zwei Du'ā's, die in den Sunnah inspirierten wöchentlichen Versammlungen von Dawat-e-Islami werden



1. Der Salawat für die Nacht des Freitags

Die frommen Vorgänger haben überliefert, dass jeder, der diesen Salawat mindestens einmal in der Nacht des Freitags (d.h. In der Nacht zwischen Donnerstag und Freitag) regelmäßig rezitiert, wird mit der Vision des Geliebten und gesegneten Propheten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ zum Zeitpunkt seines Todes, sowie zum Zeitpunkt seiner Beisetzung im Grab gesegnet und schließlich wird er den edlen Gesandten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sehen wie Er صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ ihn mit seinen eigenen barmherzigen Händen in das Grab senkt.²⁸

اللَّهُمَّ صَلِّ وَسَلِّمْ وَبَارِكْ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ النَّبِيِّ الْأُمِّيِّ الْحَبِيبِ الْعَالِي
الْقَدْرِ الْعَظِيمِ الْجَاهِ وَعَلَى آلِهِ وَصَحْبِهِ وَسَلَّمَ

2. Alle Sünden werden vergeben

Es wird von Sayyiduna Anas رضي الله عنه berichtet, dass der geliebte und gesegnete Gesandte صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: „Wer diesen Durood im Stehen rezitiert, bevor er sich hinsetzt, und wenn er ihn im Sitzen rezitiert, bevor er aufsteht, seine Sünden werden ihm vergeben werden.“²⁹

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا وَمَوْلَانَا مُحَمَّدٍ وَعَلَى آلِهِ وَسَلَّمَ

3. Siebzig Tore der Barmherzigkeit

²⁸ Afḍal al-Ṣalawāt ‘alā Sayyid al-Sādāt, S. 151

²⁹ Ebenda, S. 65

صَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Wer auch immer diesen Salawat rezitiert, für ihn werden 70 Tore der Barmherzigkeit geöffnet werden.³⁰

4. Die Belohnung von 600.000 Salawat

Sheikh Ahmad Saawi عَلَيْهِ اللهُ رَحْمَةٌ berichtet von einigen Heiligen des Islams, dass derjenige der diesen Salawat über den Propheten einmal rezitiert, die Belohnung von 600.000 Salawat erhält.³¹

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى سَيِّدِنَا مُحَمَّدٍ عَدَدَ
مَا فِي عِلْمِ اللَّهِ صَلَاةً دَائِمَةً بِدَوَامِ مُلْكِ اللَّهِ

5. Nähe zum verehrten Propheten ﷺ

Eines Tages kam jemand an den Hof des geliebten Gesandten صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَسَلَّمَ. Und der edle Gesandte ließ ihn zwischen sich und Sayyiduna Abu Bakr Siddiq sitzen. Die edlen Gefährten waren überrascht, wer diese ehrwürdige Person ist. Als er ging, sagte der Gesandte Allahs: Wenn er Salawat über mich rezitiert, tut er dies mit diesen Worten.³²

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ كَمَا تُحِبُّ وَتَرْضَى لَهُ

³⁰ Al-Qawl al-Badī, S. 277

³¹ Afḍal al-Ṣalawāt 'alā Sayyid al-Sādāt, S. 149

³² Al-Qawl al-Badī, S. 125

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ صَلَّى اللهُ عَلَى الْحَبِيبِ

6. Der Salawat der Fürsprache

Der Gesandte Allahs صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: Derjenige der diesen Salawat über mich rezitiert, für ihn wird meine Fürsprache Wajib werden.“³³

اللَّهُمَّ صَلِّ عَلَى مُحَمَّدٍ وَآلِهِ وَأَنْزِلْهُ الْمَقْعَدَ الْمُقَرَّبَ عِنْدَكَ يَوْمَ الْقِيَامَةِ

1. Gute Taten für 1000 Tage

Es wird von Sayyiduna Ibn ‘Abbās عَنْهُمَا اللهُ رَضِيَ überliefert, dass der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ gesagt hat: „Wer dies rezitiert, dem schreiben 70 Engel 1.000 Tage lang gute Taten auf.“³⁴

جَزَى اللهُ عَنَّا مُحَمَّدًا مَا هُوَ أَهْلُهُ

2. Eine einfache Möglichkeit, jede Nacht in Anbetung zu verbringen

Der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ sagte: „Wer diese Du‘ā‘ dreimal rezitiert, für den ist es, als hätte er Laylat al-Qadr gefunden.“³⁵

لَا إِلَهَ إِلَّا اللهُ الْحَلِيمُ الْكَرِيمُ

³³ Al-Targhīb wa al-Tarhīb: Hadīth 31

³⁴ Majma‘ al-Zawā‘id: Hadīth 17305

³⁵ Tārīkh Ibn ‘Asākir: Hadīth 4415

سُبْحَانَ اللَّهِ رَبِّ السَّمَوَاتِ السَّبْعِ وَرَبِّ الْعَرْشِ الْعَظِيمِ

Es gibt keinen, der der Anbetung würdig ist, außer Allah, der Ḥalīm und Karīm ist. Allah ist rein, Herr der sieben Himmel und des prächtigen ‘Arsh.

Wöchentlicher Versammlungsplan für den 12. Februar 2026

- Sunna und Umgangsformen: **5 Minuten**
- Auswendiglernen von Dua: **5 Minuten**
- Zusammenfassung: **5 Minuten**
- Gesamtdauer: **15 Minuten**

Verbleibende Weisheiten zur Vermeidung von Wasserverschwendung

- **Warmwassersparen:** Lasst im Winter, während ihr auf warmes Wasser für *Wudu*, zum Baden oder zum Spülen von Geschirr/Wäsche wartet, das in den Leitungen gefangene kalte Wasser nicht einfach ablaufen. Überlegt euch stattdessen eine Methode, um dieses kalte Wasser in einem Behälter für andere Zwecke aufzufangen.
- **Gesichtsreinigung:** Seid vorsichtig beim Wasserverbrauch, wenn ihr beim Waschen des Gesichts Seifenschaum erzeugt.
- **Seifenpflege:** Legt die Seife nach dem Gebrauch in eine Seifenschale, die vollständig trocken und frei von stehendem Wasser ist.

- **Trinketikette:** Schüttet nach dem Trinken das restliche Wasser im Glas nicht weg. Bietet es stattdessen jemand anderem an oder verwendet es für einen anderen Zweck.
- **Hygiene:** Verwendet im Waschraum einen Wasserkrug (*Lota*); die Verwendung einer Duschbrause zur Reinigung führt oft zu übermäßigem Wasserverbrauch und spritzt häufig Verunreinigungen auf die Füße.
- **Tropfende Wasserhähne:** Wenn ein Wasserhahn tropft, behebt das Problem sofort, da sonst weiterhin Wasser verschwendet wird.
- **Verwaltungsverantwortung:** Häufig tropfen Wasserhähne in Moscheen und Madrasas ununterbrochen, ohne dass sich jemand darum kümmert. Die Verwaltung muss dies als ihre Verantwortung und zum Wohle ihres Jenseits anerkennen und unverzüglich für Reparaturen sorgen.
- **Achtsamer Konsum:** Seid beim Essen, Trinken von Tee oder anderen Getränken oder beim Schneiden von Obst äußerst vorsichtig und achtet darauf, dass jedes Korn, jedes Lebensmittelartikel und jeder Tropfen verbraucht wird.³⁶

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Dua um Schutz vor Fitna der Begierden

Gemäß dem Zeitplan der wöchentlichen, von der Sunnah inspirierten Versammlung von Dawat-e-Islami wird die *Du'a* zum Schutz vor der *Fitna* (Prüfung) sinnlicher Begierden auswendig gelernt. Die *Du'a* lautet wie folgt:

³⁶ Wudū ka tarika, S. 45–47

اللَّهُمَّ إِنِّي أَعُوذُ بِكَ مِنْ فِتْنَةِ النِّسَاءِ وَأَعُوذُ بِكَ مِنْ عَذَابِ الْقَبْرِ

Übersetzung: O Allah! Ich suche Zuflucht bei Dir vor der Prüfung durch Frauen und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Strafe des Grabes.³⁷

(Anmerkung: Das Wort „(اللَّهُمَّ)“ ist nicht Teil des Quranverses, daher steht es in Klammern).

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Methode der kollektiven Rechenschaftspflicht (72 fromme Taten)

Der Prophet صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ hat gesagt: „Einen Moment lang über das Jenseits nachzudenken ist besser als 60 Jahre Anbetung.“³⁸

Lasst uns gute Vorsätze fassen, bevor wir das Heft „Fromme Taten“ ausfüllen:

- Um Allah zu gefallen, werde ich mich anhand des Heftes der frommen Taten zur Rechenschaft ziehen und andere dazu ermutigen, dasselbe zu tun.
- Ich werde Allah, den Allmächtigen, für die frommen Taten, die ich vollbracht habe, preisen (d. h. ihm danken).
- Ich werde es bereuen, wenn ich die frommen Taten, die ich versäumt habe, nicht vollbracht habe, und werde versuchen, sie in Zukunft zu vollbringen.
- Allah der Allmächtige bewahre, wenn ich keine fromme Tat vollbracht habe, die einen Menschen davon abhält, zu sündigen,

³⁷ Faizan-i-Du'a, S. 285

³⁸ Al-Jāmi' al-Şaghīr: Hadīth 5897

werde ich vor Allah Buße tun und mir fest vornehmen, in Zukunft nicht mehr zu sündigen.

- Ich werde meine guten Taten nicht unnötig offenbaren (indem ich beispielsweise sage, dass ich diese oder jene frommen Taten in dieser oder jener Anzahl vollbracht habe).
- Ich werde alle frommen Taten nachholen, die später vollbracht werden können (beispielsweise werde ich die 313 Salawat, die ich gestern versäumt habe, heute nachholen, indem ich sie rezitiere).
- Ich werde versuchen, das eigentliche Ziel des Ausfüllens des Heftes für fromme Taten zu erreichen, wie z. B. die Furcht vor Allah zu erlangen, fromm zu sein, einen guten Charakter zu haben und den Islam zu verbreiten.
- Ich werde das Heft für fromme Taten auch morgen ausfüllen.
- Ich werde das Heft für fromme Taten nicht nur aus Formalität ausfüllen, sondern meine Taten tatsächlich bewerten und es ausfüllen.

Hinweis: Wenn ihr euch selbst zur Rechenschaft zieht, schaut nur in euer eigenes Heft der „Fromme Taten“.

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللَّهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Methoden der kollektiven Rechenschaftspflicht (72 fromme Taten) tägliche 56 fromme Taten

1. Hast du gute Absichten gefasst?
2. Hast du die fünf täglichen Gebete in der Gemeinschaft verrichtet?
3. Hast du, wo auch immer du dich tagsüber befunden hast, andere zum Gebet eingeladen?
4. Hast du nachts Sūrat al-Mulk gelesen oder angehört?

5. Hast du nach den fünf Gebeten mindestens einmal Āyat al-Kursi, Sūrat al-Ikhlāṣ und Tasbīḥ Fāṭima rezitiert?
6. Hast du mindestens drei Verse aus dem Koran mit Übersetzung und Kommentar aus Kanz al-Īmān mit Khazā'in al-'Irfān oder Nūr al-'Irfān gelesen oder angehört? Oder hast du mindestens zwei Seiten aus Tafsīr Şirāṭ al-Jinān gelesen oder angehört?
7. Hast du einige Awraad aus der Shajara rezitiert?
8. Hast du mindestens 313-mal Salawaat auf den Propheten rezitiert?
9. Hast du deine Augen vor Sünde geschützt? (Indem du keine unanständigen Dinge auf deinem Handy oder anderswo, in Filmen und Serien, Nicht-maḥram Frauen usw. angesehen hast.)
10. Hast du deine Ohren vor Sünde geschützt, indem du nicht auf Verleumdungen, Musik, vulgäre und obszöne Sprache usw. gehört hast?
11. Hast du heute beim Gehen oder Reisen deinen Blick gesenkt gehalten und dich davon abgehalten, unnötig hin und her zu schauen?
12. Hast du heute mindestens 12 Minuten lang ein Buch von Imam Aḥmad Razā Khān, ein Buch/eine Broschüre von Maktabat al-Madina oder die monatliche Zeitschrift Faizan-e-Madina gelesen?
13. Hast du aufgehört zu sprechen und deine Tätigkeit unterbrochen, um auf den Gebetsruf (Azan) und die Gebetsankündigung (Iqāmah) zu antworten?
14. Wenn etwas passiert ist, das dich wütend auf jemanden gemacht hat, bist du ruhig geblieben und hast deine Wut unter Kontrolle gehalten, oder hast du dich doch dazu hinreißen lassen, etwas zu sagen?
15. Hast du das Heft „Fromme Taten“ ausgefüllt und dabei deine Handlungen reflektiert?

16. Hast du auf deinen Nigrān gehört, gemäß den Richtlinien des zentralen Vorstands?
17. Hast du respektvoll mit allen Menschen innerhalb und außerhalb deines Zuhauses gesprochen, egal ob jung oder alt?
18. Hast du in der Madrassa-tul-Madina für Erwachsene gelernt oder unterrichtet?
19. Hast du versucht, innerhalb von zwei Stunden nach dem 'Ishā'-Gebet zu schlafen?
20. Hast du mindestens zwei Stunden damit verbracht, die religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami gemäß dem von deinem Nigrān vorgegebenen Zeitplan durchzuführen?
21. Hast du andere zum Fajr-Gebet geweckt?
22. Hast du es unterlassen, unnötig in die Häuser anderer Leute hineinzuschauen?
23. Hat in deinem Haus eine kurze Vorlesung (Dars) stattgefunden? Wenn du abwesend warst, hat jemand anderes dies übernommen?
24. Hast du mindestens einen Madani-Dars in der Moschee, am Arbeitsplatz oder wo immer möglich gehört oder gehalten?
25. Hast du dich gemäß der Sunna gekleidet? (Diese Kleidung muss eine von der Scharia zugelassene Farbe haben und darf nicht grell oder glitzernd sein.)
26. Hast du langes Haar gemäß der Sunna?
27. Hast du dich von der Sünde des Bartrasierens oder -trimmens auf weniger als eine Faustlänge ferngehalten?
28. Hast du sofort nach dem Begehen einer Sünde Reue gezeigt?
29. Hast du gemäß der Sunna gegessen und die Du'ā's vor und nach dem Essen rezitiert?

30. Hast du den Muslimen, denen du zu Hause, bei der Arbeit, im Bus, im Zug usw. und an anderen Orten begegnet bist Salaam gegeben?
31. Hast du zumindest einige Sunnahs in Bezug auf die Verwendung des Miswāk, das Verlassen und Betreten des Hauses, das Schlafen und Aufwachen, das Sitzen in Richtung Qibla usw. befolgt?
32. Hast du die vier Einheiten (Rak‘āt) Sunnah von Ḍuhr vor dem Farḍ gebetet?
33. Hast du nachts das Tahajjud-Gebet verrichtet? Falls du nicht geschlafen hast, hast du dann Salat al-Layl verrichtet?
34. Hast du die freiwilligen (Nafl-)Gebete Isḥrāq, Chāsht und Awwābīn verrichtet?
35. Hast du die vorangehenden Sunnahs von ‘Aṣr oder ‘Ishā‘ verrichtet?
36. Hast du jemanden dazu ermutigt, an mindestens einer der 12 religiösen Aktivitäten von Dawat-e-Islami teilzunehmen?
37. Hast du es vermieden, jemanden zu bitten, dir etwas zu leihen? (z. B. Hausschuhe, Schal, Handy, Ladegerät, Auto)
38. Hast du dich von Lügen, Verleumdungen und Lästereien (einschließlich dem Zuhören) ferngehalten?
39. Hast du für eine Zeit lang den Madani Channel gesehen?
40. Hast du es vermieden, persönliche Freundschaften auf der Grundlage weltlicher Vorteile zu schließen?
41. Hast du es trotz der Möglichkeit verzögert, eine Schuld rechtzeitig zurückzuzahlen, ohne die Erlaubnis des Kreditgebers einzuholen? Hast du etwas, das du dir ausgeliehen hast, innerhalb der vereinbarten Frist an den Eigentümer zurückgegeben?
42. Hast du es vermieden, vor anderen Menschen Worte der Demut zu äußern, obwohl du sie nicht wirklich gemeint hast? Zum Beispiel zu sagen: „Ich bin ein Niemand“, um in den Augen anderer mehr Respekt zu erlangen, obwohl du selbst nicht wirklich daran glaubst.

43. Hast du auf Sauberkeit und Ordnung geachtet?
44. Als du von einem Fehler eines anderen Muslims erfahren hast, hast du ihn vor anderen verheimlicht (es sei denn, es gab einen religiösen Grund, dies nicht zu tun)?
45. Hast du einen Tafsīr-Studienkreis geleitet oder daran teilgenommen?
46. Hast du vor allem, was erlaubt und ehrenhaft ist, „بِسْمِ اللَّهِ“ rezitiert?
47. Hast du einen Dars im Freien gehalten oder daran teilgenommen?
48. Hast du für die Vergebung deiner Eltern und deines spirituellen Führers gebetet und ihnen zumindest den Lohn für einige gute Taten zukommen lassen?
49. Hast du jede Art von Verschwendung zu Hause, in der Moschee, bei der Arbeit usw. vermieden?
50. Hast du dich an die Verkehrsregeln gehalten?
51. Wenn ein islamischer Bruder (insbesondere ein Nigrān) etwas Falsches getan hat und korrigiert werden musste, hast du dann versucht, ihn schriftlich oder in einem Gespräch zu korrigieren, wobei du sanft und freundlich warst? (So hast du die schwere Sünde der Verleumdung vermieden, indem du seinen Fehler ohne einen von der Scharia erlaubten Grund einem anderen offenbart hast.)
52. Hast du dich vor Sünden mit deiner Zunge geschützt, indem du Verleumdungen, Beleidigungen, anderen Schmerz zuzufügen usw. vermieden hast?
53. Hast du, um dir anzugewöhnen, belanglose Gespräche zu vermeiden, die weder weltlichen noch religiösen Nutzen haben, auch nur ein wenig mit Gesten kommuniziert?
54. Hast du versucht, andere nicht zu verspotten, zu verhöhnen, zu beleidigen, ihre Gefühle zu verletzen und laut zu lachen?
55. Hast du einen ‘Imāmah getragen?

56. Hast du deine Eltern respektiert?

Aufzeichnung von qufl-e-Madinah

- Kommunikation durch Schreiben – 12 Mal
- Kommunikation durch Gesten – 12 Mal
- Sich unterhalten, ohne zu starren – 12 Mal

Zehn wöchentliche fromme Taten

57. Hast du mindestens eine islamische Schwester aus deinem Haushalt zum wöchentlichen Treffen der Schwestern geschickt?

58. Hast du dir den wöchentlichen Madani Muzakarah angesehen oder angehört?

59. Hast du von Anfang bis Ende an der wöchentlichen Versammlung teilgenommen?

60. Hast du diese Woche an deinem freien Tag i'tikāf gemacht?

61. Hast du diese Woche mindestens eine kranke oder bedrängte Person zu Hause oder im Krankenhaus gemäß der Sunnah besucht und getröstet? Oder hast du jemandem dein Beileid ausgesprochen, der verstorben ist?

62. Hast du diese Woche am Montag gefastet (oder, falls nicht, an einem anderen Tag)?

63. Hast du die wöchentliche Broschüre gelesen oder angehört?

64. Hast du diese Woche mindestens einmal einen Besuch in der Nachbarschaft gemacht?

65. Hast du diese Woche mindestens einen islamischen Bruder kontaktiert, der früher Teil von Dawat-e-Islami war oder an den wöchentlichen Treffen teilgenommen hat, und ihn ermutigt, sich wieder dem religiösen Umfeld anzuschließen?

66. Hast du am wöchentlichen Lernkreis teilgenommen?

Drei monatliche fromme Taten

67. Hast du das Heft „Fromme Taten“ des letzten Monats ausgefüllt und bei deinem Nigrān abgegeben?

68. Hast du diesen Monat an einem mindestens dreitägigen Madani-Qāfilah teilgenommen?

69. Hast du diesen Monat einen finanziellen Beitrag für einen sunnitischen Gelehrten (oder den Imam, Muezzin oder Arbeiter einer Masjid) geleistet?

Eine jährliche fromme Tat

70. Bist du dieses Jahr gemäß dem Zeitplan in einem einmonatigen Qāfilah gereist?

Zwei fromme Taten fürs Leben

71. Hast du den Lehrplan für das ganze Leben gelesen?

72. Bist du in einem ununterbrochenen 12-monatigen Qāfilah gereist und hast verschiedene Kurse absolviert (12 Religiöse Taten-Kurs, 7-tägiger „Islah-e-Amaal“ [d. h. Reform der Taten] Kurs, 7-tägiger „Faizan-e-Namaz“ Kurs)?

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

Die Dua von Amir-e- Ahl al-Sunna

O Allah! Wer aufrichtig nach dem Buch „Die frommen Taten“ handelt, es jeden Tag unter Selbstreflexion ausfüllt und es am ersten Tag jedes islamischen Monats dem zuständigen islamischen Bruder vorlegt, lass ihn nicht sterben, bevor er die Kalima rezitiert hat.

اٰمِيْنَ بِجَا لَا خَاتِمِ النَّبِيِّنَ صَلَّى اللهُ عَلَيْهِ وَآلِهِ وَسَلَّمَ

صَلَّى اللهُ عَلَى مُحَمَّدٍ

صَلُّوا عَلَى الْحَبِيبِ